



blick aus der gemeinde

Ausgabe 101

November 2006

Aus dem Inhalt

Zum Nachdenken
Chronik unserer
Pfarrgemeinde

Seite 2

Personelles

Seite 3

Berichte von
Festen und Freizeiten

Seite 6

Einblicke - Ausblicke

Seite 7



Zum Nachdenken



Heute ging ich zufällig wieder einmal in ein „Shopping-Center“, was mir zwar schon prinzipiell unangenehm ist, doch als ich sah, dass bereits der Weihnachtsschmuck vorbe-

reitet wird, wollte ich nur noch fliehen ... Dann wurde ich noch zu einem Glas Punsch eingeladen, sicherlich gut gemeint, doch war ich der Falsche dafür, und Weihnachten ist doch erst in gut zwei Monaten. Da fiel mir ein altes Lied von Franzi Bilik ein und, obwohl er es schon vor gut 30 Jahren geschrieben hat, aktueller kann es nicht sein: „...hoch vom Himmel her, rieselt leis' der Schnee, dafür steigen bei uns herunt' die Preise in die Höh', und des Bier wird bockig, süß und schwer, kannst sagen was willst, es Wein-achtelt sehr...“ Wenn ich mich so umschaue, da stellt sich immer wieder und immer öfter die Frage, gibt's bei uns noch einen Unterschied zwischen Weihnachten und Wein-Achteln und wo ist er (geblieben)?

Ich freue mich zu Weihnachten noch immer über die Freude in Kinderaugen, wenn sie Ihre Geschenke auspacken und dann fröhlich spielen und später erschöpft aber glücklich schlafen gehen, und ich in die Mette gehen kann und mich an der Ankunft unseres Heilandes Jesus Christus erfreuen darf. Und später gibt's dann noch ein Weinachterl...

Stefan Kunrath



Chronik der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Wien-Floridsdorf - Teil VII

Um 1960 gab es in Floridsdorf eine Gruppe von ungefähr 20 Jugendlichen zwischen 14 und 16 Jahren. Sie fanden sich rauchend und raufend regelmäßig in der Baracke zusammen. Vikar Preyer setzte sich mit diesen jungen Menschen mitrauchend zusammen. Er wollte wissen, was diese jungen Menschen bewegte, was sie zusammenhielt. Dabei machte er sich Vorwürfe, weil er kein Programm bot. Doch es lohnte, denn mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden der folgenden Jahre entstand ein offener Klub mit 30-40 Jugendlichen, die sich regelmäßig an einem Ort treffen konnten, wo sie sie selbst sein durften. Nach kurzer Zeit, 1965, verließ Pfarrer Preyer Floridsdorf. Er hatte die Jugend geweckt. Die Baracke bot einstweilen Platz zu Diskussionen und Veranstaltungen jeglicher Art.

1971 bestellte der OKR den jungen Vikar und Pfarrer im Schuldienst Mag. Karl Wurm nach Floridsdorf. Neben seiner Lehrtätigkeit widmete er sich mit einigen engagierten Mitstreitern einem selbstständigen Jugendclub innerhalb der Gemeinde. Verwirklicht wurde dieses Modell durch die Gemeindegewesterin Veronika und ihrem Mann Adi Holzinger. Sie gründeten den legendären „Church Club“, die erste von den Gemeindegremien geduldete Gruppe Jugendlicher ab 16 Jahren, die vollkommen eigenverantwortlich ihr Gremium verwalten durften. Diese Gruppe um Karl Wurm kämpfte damals mit vollem Einsatz gegen die starken Widerstände im Presbyterium für ihre Anerkennung und den notwendigen Raum, um diesen neu gegründeten „Church Club“ zu einem Erfolg zu führen. Aus Sitzungsprotokollen geht hervor, dass die Jugendarbeit durch Raumnot am stärksten bedroht war. Die Räume unter der Kirche wurden in Eigenregie adaptiert. Eine Heizung für Kirche und Keller sollte im Zuge des Ausbaus der Kelleräume mit installiert werden. Die Mitglieder des „Church Club“ arbeiteten fleißig, damit der Keller für Veranstaltungen zur Verfügung gestellt werden konnte. Noch fehlte die neue Heizung und die winterliche Kälte verhinderte Sitzungen und Feste.

Jede der einzelnen Jugendgruppen hatte neue Impulse notwendig, um zu Überleben. Junge Menschen, die immer neu dazu kamen, brachten diese neuen Ideen ein.

Das Angebot der Jugend war: „Die gute Nachricht“, ein Programmkalender und viel Platz. Die Straße und die Kirchenstiegen konnten es nicht mehr lange sein. Die Jugend traf sich regelmäßig freitags zu Diskussionsabenden. Der Kalender war voller Termine. Gäste wie Professor Fak, Pfarrer Meerwein, Pfarrer Dr. Dantine oder Pfarrer Gläser sprachen und diskutierten zu Themen wie „Jesusbilder der Gegenwart“, „Verhalten Jugendlicher zueinander“, „Mission“, „Gesellschaftsverantwortung“, oder aber: „Arbeitskräfte

haben wir gerufen, Menschen sind gekommen“. Wahrlich, es waren hohe Ansprüche für die Freizeitgestaltung junger Menschen!

Mit dieser VII. Fortsetzung beende ich die Reihe „Chronik der evangelischen Pfarrgemeinde“. Ich wünsche allen Lesern weiterhin viel Freude beim schmökern im Blick und verbleibe

Ihr Helmut Wetzels

Dank an Gabriele Menzl für 10 Jahre „blick aus der gemeinde“-Layout

Liebe Gaby!

Dir einfach nur zu „danken“ – das ist mir zu wenig.



Ich möchte Dir mindestens **42-mal** danken! Denn genau so oft hast Du unseren Blick in den vergangenen 10 Jahren in unzähligen ehrenamtlichen Arbeitsstunden für den Druck vorbereitet! Anfangs mit dem „Publisher“, dann mit dem „Schnellen Topfen*“, auf dem Du alle Lieder virtuos zu spielen lerntest. Deine Liebe zum Detail, die keine Kompromisse bei der Bildqualität kannte, Dein Bestreben, „Buchstabenwüsten“ zu vermeiden, haben wir als Blick-Leserinnen und -Leser besonders zu schätzen gelernt. Dass Du auch kein Erbarmen kennen kannst – Gott sein Dank nur bei tipFelehrn und falsch gesetzten „Satzzeichen;“ – tat unseren Augen besonders gut. Nun wünsche ich Dir einen besonders gut gepolsterten Fauteuil, in den Du dich zurücklehnen kannst und in aller Ruhe diese – und noch viele andere – Blick-Zeilen in aller Gemütlichkeit mit Genuss lesen kannst!

Dein András Vető

*) Das Blick-Layout wird mit dem Computerprogramm „Quark Express“ erstellt.

Die Stimme der Pfaffen- bichlerin ist stumm!



Das ist sie, die Dame mit der scharfen Zunge und den trotz dicker Brille scharfen Augen: Frau Pf. Rosa, die auf der Bühne für die Ewigkeit verabschiedet wurde, doch dann wieder wie ein Phönix auferstanden ist. Sie hat nun ihr Kirchenbankerl beim „Blick-Fest“ am 10. September 2006 endgültig in ein Pensionistenbankerl umgetauscht.

Neunundzwanzig Mal erhob sie ihre Stimme für die Ehre des Ehrenamtes und für eine ordentliche Ordnung, gegen den Info-Dünfluss und die Unfreiheit des Christenmenschen. Bewusst protestantisch und offen evangelisch, ließ sie sich den Mund nie zupicken. Ihre Worte rüttelten und regten auf, sie waren kratzig und unbequem. Ihr Leiden begann, als sie, die Ur-Oppositionelle selbst, zum Wahlopfer wurde. Aus dem Ältestenrat, käseweich nach Schärding geflüchtet, sitzt sie nun im Kurpark. Ihr Zustand ist ernst, aber stabil.

Liebe Frau Pf. Rosa, wir bedanken uns bei Ihnen für Ihren besonderen Beitrag für unsere Gemeinde und wünschen Ihnen und uns selbst gute Besserung und eine recht erholsame Zeit nach so mancher magensäureaufreißenden Aufregung.

Ihr Herr Pfarrer (der Neuere)

András Vető

Neue Layouterin im „blick“-Redaktionsteam



Mein Name ist **Birgit Heigl**. Ich wurde am 30.10.1971 in Wien geboren und wohne seither immer in Jedlese, daher ist die Pfarrgemeinde Weisselgasse schon ab dem Zeitpunkt meiner dortigen Taufe auch „meine“ Kirche und mir durch Schulgottesdienste, Konfirmation und etlichen familiären Anlässen von Kind auf vertraut.

Ich bin verheiratet und brachte im Februar 2004 meine Tochter Victoria zur Welt, die natürlich auch in der Weisselgasse getauft wurde. Mit ihr besuche ich regelmäßig den Babytreff/Eltern-Kind-Treff und die Krabbelgottesdienste von Marianne Fliegenschnee und Elke Jost. Das Engagement dieser beiden Frauen beeindruckt mich sehr, daher antwortete ich sofort auf den Aufruf im Blick Nr. 99, in welchem eine neue Layouterin für unsere Gemeindezeitung gesucht wurde. Diese ehrenamtliche Tätigkeit bietet mir nun die Möglichkeit, auch „mein Schäuflin“ beizutragen, worüber ich mich sehr freue.

Birgit Heigl

Neue „Perle“ in Kirche und Kanzlei

Halli und Hallo...

Ich möchte mich gerne vorstellen:

Mein Name ist **Natasa Demiter**.

Ich bin 32 Jahre alt, bin verheiratet und habe drei Kinder. In dieser Evangelischen Kirche arbeite ich schon seit 01.09.2006. Die Arbeit hier macht mir sehr viel Spaß, und ich hoffe, dass alle hier mit mir zufrieden sind. Ich hoffe auf weitere gute Zusammenarbeit



Natasa Demiter

Bücher

AM SPITZ

Walter Kettner
1210 Wien, Am Spitz 1
Tel. 270 15 11 / Fax -20
Mo - Fr 9 - 18 Uhr
Sa 9 - 12 Uhr

Rasche Besorgung aller lieferbaren Bücher • Individuelle Betreuung
eMail: amspitz-kettner@buchhandlung.co.at



Biblische Meditation

Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.
(Matth. 19, 3)

Weihnachten ist das Fest des Christuskindes und so ist es nicht ohne Grund zum Fest der Kinder geworden. Die Kinder freuen sich: vor allem über die Geschenke, die ihnen das Christkind bringt. Erinnern Sie sich noch daran, wie Sie sich damals gefreut haben?

Aber bedenken wir, was Jesus von den Kindern sagt: Jesus gibt kein Gebot „zu werden wie die Kinder“. Er hat zwar bei Gelegenheit Gebote gegeben, z.B. in der Bergpredigt, in diesem Fall aber nennt er nur die Bedingung, unter der wir ins Himmelreich kommen können: WENN wir nämlich umkehren und werden wie die Kinder.

Die Bedingung lautet nicht, dass wir wie die Kinder „bleiben“, sondern dass wir wie die Kinder „werden“. Wie ist das möglich? Wir sind doch nicht mehr so naiv wie die Kinder! Vieles durchschauen wir. Illusionen haben wir keine mehr. Sollen wir uns künstlich naiv stellen, uns Illusionen machen, die wir gar nicht haben? Das wäre verlogen. Vielleicht kommt es auf das Wort „wie“ an: nicht kindlich werden, sondern „wie“ ein Kind, nicht naiv zu glauben, sondern „wie ein Kind“. Aber das ist ja die Schwierigkeit: Wir müssten uns so dem kindlichen Verhalten anpassen, dass wir den Kindern gleich würden, und das ist das Unmögliche. Wir können also auch nicht mehr „wie die Kinder“ werden.

Jesus wird um die Schwierigkeit dieser Bedingung gewusst haben. Er sagt auch nicht, dass wir wie die Kinder werden „sollen“, sondern er redet von dem Fall, dass wir es NICHT werden: „Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen“.

Wir können Gott nicht erreichen, deshalb erreicht Gott uns. Wir können nicht ins Himmelreich kommen, deshalb kommt das Himmelreich zu uns. Das ist Weihnachten.

Max J. Suda

Aufnahmen

Sonja KOZEK
Angela LATIN
Alexandra THURNER

Taufen

Matthias KIRNBAUER
Niklas BINDER
Vincent MITTERMAIER
Selina RAAB
Gabriel REITERER
Sophie HÖDL
Julia KEINER
Jan WINKLER
Melanie POETZL

Beerdigungen

Erwin EINWÖGERER	93 J.
Gerda EDER	85 J.
Philipp ENZMINGER	85 J.
Auerelia ENZMINGER	80 J.
Marie-Anne ODEHNAL	80 J.
Dr. Adolf STREHBLOW	86 J.

Trauungen

Gerhard PETRAKOVICS	mit	Daniela STRUSKA
Manfred BAUER	mit	Bettina ROHACEK
Harald FÜRHOLZ	mit	Bettina FÜRHOLZ
Johann KODNAR	mit	Henrietta FÜLÖP

Aktion Gemeindegewester

Vor fast 20 Jahren hatten eine handvoll Menschen einen Traum: eine eigene Gemeindegewester in ihrer Pfarrgemeinde. Mit viel Engagement wurden „Mitträumer“ gefunden. Menschen, die ihre Zeit und/oder ihr Geld dafür gegeben haben – und immer noch den Traum von damals leben. Dank der vielen lieben Spender gelingt es uns immer wieder, die Personalkosten unserer Gemeindepädagogin (früher Gemeindegewester) aufzubringen – damit die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde blühen. Auch heute möchte ich den bisherigen Spendern ganz herzlich danken. Ebenso bedanke ich mich bei Sissy Kocner, die sich nach vielen, vielen Buchungszeilen, Briefen und Versendungen von der Arbeit für die Aktion Gemeindegewester verabschiedet, um in anderen Bereichen tätig zu sein.

Dieser Blick-Ausgabe liegt ein Zabltschein für die Aktion Gemeindegewester bei, auf die wir trotz aller großartigen Spendenaktivitäten im Jubiläumsjahr nicht vergessen sollten. Wenn auch Ihnen die Aktion Gemeindegewester ein Anliegen ist, verwenden Sie bitte beiliegenden Zabltschein für Ihre Spende.

Es dankt herzlichst, Ihre Karin Ruso

(Leitung Aktion Gemeindegewester)

PS: Ich träume von neuen MitarbeiterInnen bei der Aktion Gemeindegewester. Bei Interesse bitte in der Pfarrkanzlei Bescheid geben.

Wir gratulieren zum Geburtstag



80. GEBURTSTAG

Gerda RECHT
Helene SCHELLNER
Hildegard KOLAR

85. GEBURTSTAG

Hans PETRIK
Edith WEISMANN
Henriette FÜHRER
Eva INDERWIS
Edith STAMBERA
Charlotte BECKA
Gertrude HOFINGER
Elisabeth SCHREFLER

über 90 JAHRE

Elisabeth HILMERA	99 J.
Rudolf WEISZ	93 J.
Marianne MÜLLER	92 J.
Albrecht LEUTHARDT	92 J.

Benefizveranstaltung für unsere Kirche

mit Oberkirchenrat Dr. Michael Bünker

Rockmusik vom Feinsten

mit

Michael Bünker (Drums)
Peter Fuchs (Gitarre)
Dieter Hausmann (Gitarre und Gesang)
Sepp Resch (Keyboard)
Christian Witzmann (Bass und Gesang)

KREUZWEH

Die Gruppe Kreuzweh spielt in der Weisselgasse

Freitag, den 16. Februar 2007

Samstag, den 17. Februar 2007

Beginn jeweils 19.30 Uhr

Der Reingewinn kommt der Umgestaltung des Kircheninnenraums zugute.

Herzlichen Dank den Musikern, die schon seit dem Frühjahr mit viel Freude und Engagement für dieses Konzert-Highlight fleißig proben.



WIR GRATULIEREN!



Oberkirchenrat Hon.-Prof. Dr. **Michael Bünker** wurde am Sonntag, dem 17. September 2006 in Budapest zum neuen Generalsekretär der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE) gewählt.

Diese Leitungstätigkeit wird OKR Dr. Bünker nebenamtlich ausüben. Die Hauptaufgabe des Generalsekretärs ist es, mit einem „sehr kleinen Büro und Mitarbeiterstab, die Aufgaben, die sich für die GEKE stellen, zu organisieren.“ (epd)

(Die GEKE ist die Organisation fast aller evangelischer Kirchen in Europa und einiger aus Lateinamerika. Ihr Gründungsdokument ist die Leuenberger Konkordie von 1973. Bis jetzt haben 105 Kirchen diese unterzeichnet. Mit der Leuenberger Konkordie wurde die mehr als 450-jährige Epoche der Kirchenspaltung zwischen lutherischen und reformierten Kirchen beendet.)

Wir gratulieren Oberkirchenrat Dr. Bünker ganz herzlich zu seinem neuen Amt und wünschen ihm für die anspruchsvolle Tätigkeit als Generalsekretär Gottes Segen.

Gleichzeitig möchten wir ihm auch für sein Engagement für unsere Pfarrgemeinde danken und freuen uns schon auf das Benefiz-ROCK-Konzert der Gruppe **KREUZWEH** im Februar 2007.

Achtung: Neue Bankverbindungen!

Ab 1.1.2007 wird unsere Pfarrgemeinde **kein Konto** mehr bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft (EKK) führen, da diese Bank in Zukunft in Österreich keine Filiale mehr haben wird.

Das betrifft folgende Konten:

- eines der beiden Pfarrgemeindepkonten
- das InnenTraum-Konto
- das Sonderspendenkonto
- das Konto des Spenderkreises K+K
- das Konto der Jugend
- das Konto für die Kinderarbeit
- sowie das Konto für den MINIBLICK

Bei Drucklegung dieses Blicks ist uns leider die neue Bankverbindung noch nicht bekannt.

Im Zweifelsfall verwenden Sie bitte unsere Bankverbindung über die ERSTE Bank (BLZ 20111), Kto.-Nr.: 05.416.795

Die Kontoverbindungen für Aktion Gemeindegewester und Diakoniekreis ändern sich vorerst nicht (s. Seite 8).

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Rückblick - „Sturm und Trank“

Das als die „WAHREN“ Sturmtage angekündigte Erntedankfest im Rahmen der 100-Jahr-Feierlichkeiten unserer Pfarrgemeinde vom 7. bis 8. Oktober machte seinen Namen alle Ehre. Rund 100 gut gelaunte Gäste und Gemeindemitglieder ließen es sich nicht nehmen, von unserem Bischof Sturm persönlich ein Glas Sturm aus Großjedlersdorf entgegenzunehmen. Karl Schiefermair und Robin Jisa, die für die musikalische Untermalung sorgten, begeisterten mit stimmungs- und humorvollen Heurigen- und Wienerliedern die Zuhörer. Pfarrer Sepp Lagger trug mit einer Besonderheit zu einem heiteren Fest am Samstag bei, als er zu fortgeschrittener Stunde „eine Kärntner Apokalypse“ vortrug. An dieser Stelle:



herzlichen Dank allen Mitwirkenden, die zur guten Stimmung beitrugen. Unser besonderer Dank gilt Bischof Sturm, der sich gleich für zwei Tage in den Dienst unserer Pfarrgemeinde stellte. Am Sonntag betonte Bischof Sturm in seiner humorvollen und trotzdem sehr zum Nachdenken anregenden Festpredigt, dass alles gut und nichts verwerflich sei, was man am Wort Gottes geprüft mit Dank empfängt.



Last but not least: herzlichen Dank allen ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Es berührt immer wieder, mit wie viel Freude an der Sache viele, viele Helferinnen und Helfer bereit stehen, um Bänke zu verschieben, für ein volles Buffet zu sorgen und mit einer Selbstverständlichkeit zur Hand zu gehen, wenn Not an der Frau oder am Mann ist. Gebe Gott, dass dieser wertvolle Schatz unserer Pfarrgemeinde stets erhalten bleibe.

Der Reingewinn von € 1.007,- kommt der Umgestaltung des Kircheninnenraums zugute.

Der Reingewinn von € 1.007,- kommt der Umgestaltung des Kircheninnenraums zugute.

*Im Namen des TRaum-Teams danken herzlichst
Sissy Kocner, Ruth Pelan und Michaela Köber*

Rückblick - Jugendfreizeit

Der Sommer ist zu Ende und damit auch wieder eine Jugendfreizeit voller guter Laune, schönem Wetter und viel Spaß.

Wir wohnten im kleinen Schloss

Stibichhofen umrundet vom schönen Eisenerz in Trofaiach.



Zeit lang bewundern konnten, da er nicht von Katjas Seite wich. Einige von uns trauten sich sogar in dem eiskalten See eine Runde zu schwimmen, andere nur die Zehen hineinzuhalten.

Von dem Gefühl der Zusammengehörigkeit erfüllt, verbrachten wir ein Wochenende voller Spiel und Spaß und freuen uns somit auf eine Jugendfreizeit im nächsten Jahr.

Clandia Geppert



Natürlich besuchten wir das Erzbergwerk, in welchem wir tolle gelbe Schutzkleidungen tragen durften, um bei einer Führung mitmachen zu können, welche uns sehr gefiel, da sie mit modernster Technik das Erzbergwerk zur Schau stellte.

Auch einen neuen Freund lernten wir kennen: den hübschen Schmetterling, den wir am Leopoldsteiner See eine



Rückblick - 5. Frauen-Wochenende in Rechnitz vom 22.-24.09.2006

21 Frauen zwischen 32 und 65 Jahren gönnten sich auch heuer wieder ein entspannendes und interessantes Frauen-Wochenende in Rechnitz. Nach der obligatorischen, fröhlichen „Kennenlern-Runde“ am Freitagabend und einem Feedback über das vergangene Jahr, entspannten sich



die Frauen bei Wein und „Martin“, unserem fast schon traditionellem Würfelspiel. Den Samstag verbrachten wir mit Herrn Dr. Mühlgaszner bei herrlichem Wetter beim Winzerfest in Kőszeg (Güns), wo wir vormittags eine interessante Stadtführung genossen, am Nachmittag den Festumzug bewunderten und an den

kunsthandwerklichen „Standln“ in der Altstadt vorbei flanierten. Am Samstagabend planten wir die Termine und Aktivitäten fürs kommende Jahr Frauenrunde und auch dieser Abend endete gemütlich (und sehr spät für einige Standhafte). Sonntag Vormittag besuchten wir den jüdischen Friedhof in Rechnitz und Marianne Fliegenschnee hielt eine berührende Andacht beim Mahnmal Kreuzstadl. Am Nachmittag unternahmen wir noch eine Wanderung zum Aussichtsturm am Geschriebenstein, genau an der Grenze zwischen Österreich und Ungarn. Unser nächstes Frauen-Wochenende wird vom 21.–23. September 2007 wieder in Rechnitz stattfinden und diesmal wird uns Dr. Mühlgaszner auf den Spuren der Römer in Szombathely (Steinamanger) führen.

Ruth Pelan

Sie sind herzlich eingeladen !

Bibelkreis: 19.30 Uhr

Bei Fam. Vető, Schwaigergasse 19/3/3,
30.11., 14.12., 11.01., 25.01., 15.2., 1.3.,
15.3., 29.3.

Frauengesprächsrunde: 19.00 Uhr

Weisselgasse 1/Besprechungszimmer
26.2.

in den Wohnungen 9.00-12.00 Uhr*

5.12., 15.01., 16.3.

Klub der Junggebliebenen: 15.00 Uhr

Weisselgasse 1/Jugendraum*

22.11., 7.12.*, 14.12., 10.1., 15.1.*, 7.2.,
14.2.*, 29.3.

Jugendkeller:

Jugend-Klub Do ab 19.00 Uhr
und Fr ab 19.00 Uhr

Kinderkreis jeden Montag

(außer in den Ferien) 17.00 - 18.30 Uhr

MUKI-Treffen:

(Treffen für **Kleinkinder** gemeinsam mit
ihren Müttern/Vätern)*

Eltern-Kind-Treff

(vormals **Baby-Treff**): Mi 15.00 Uhr

(Treffen für **Krabbelkinder** gemeinsam
mit ihren Müttern/Vätern in der Kirche);
22.11., 13.12., 17.01., 14.2., 14.3.

KRABELL-Gottesdienst

am 25.03.07 So 15.00 Uhr

Taizé - Gebet: * 20.00 Uhr

Weisselgasse 1 / in der Kirche

* Termine und Orte bitte in
der Kanzlei erfragen

- **Vorstellung der „Bibel in gerechter Sprache“** am 29.11.06 um 19.30 Uhr im Kardinal-König-Haus (1130 Wien, Kardinal-König-Platz 3)
- **Luther-Ausstellung** vom 1.12.-18.12.06 im Evangelischen Gymnasium (1030 Wien, Erdbergstr. 222a)
- **„66-mal Bibel“ mit OKR Dr. Bünker** am 8.1.07 in der Ev. Pfarrgemeinde Landstraße (1030 Wien, Sebastianplatz 4)

• Floridsdorfer Frauenchor

Herzliche Einladung zum Adventkonzert des Floridsdorfer Frauenchores am Sonntag, den 17. Dezember 2006 um 16.00 Uhr in unserer Kirche

• Studienreise

Die Bildungsreise des heurigen Schul- und Arbeitsjahres findet in der Zeit vom 3.-10. Februar 2007 statt und führt *nach Andalusien*.

Weitere Informationen bei Pfarrer Karl Wurm Tel.: (01)2705538 oder in der Pfarrkanzlei

• Schitag

in Lackenhof am Ötscher (auch für Snowboarder und Wanderer) am *Sonntag, dem 25. Februar 2007*

Treffpunkt vor der Kirche um 7.00 Uhr, Anmeldung im Pfarramt

• Weltgebetstag der Frauen

am 2. März 2007 in der r.k. Kirche St. Jakob, 1210 Wien, Pius-Parsch-Platz

• Dalmatien-Rundreise

in der Zeit vom 23.-28. April 2007

Im Programm enthalten: 1 Tag an den Plitzwitzer Seen, 5 Tage Rundfahrt und Schiffsausflug.

Preis: € 250,- DZ + HP + Reiseleitung (EZ auf Anfrage).

Anmeldung bis Ende Dezember 2006

bei Helma Ladislav: (01) 257 57 93 oder (0676) 599 91 82 bei gleichzeitiger Anzahlung von € 100,-



FORMEN MIT DEN HÄNDEN

Töpfern für Kinder ab 6 Jahre

„Die Weisen aus dem Morgenland haben den Stern gesehen und folgten ihm!“

Heuer werden wir die Weisen aus dem Morgenland formen.

Wenn Du mitmachen möchtest, melde Dich entweder für Gruppe 1 oder Gruppe 2 an.

Termine, jeweils Donnerstag von 17.00-18.30 Uhr im Jugendkeller:

1. Gruppe: 9. und 16. November 2006

2. Gruppe: 23. und 30. November 2006



Anmeldung (wegen begrenzter Teilnehmerzahl) erforderlich in der Pfarrkanzlei.

Tel.: (01)2781331 oder (0699)18877751

Wir bitten um einen Beitrag von 10 € für die Materialkosten.

Auf Dein Kommen freuen sich

Riccarda Köber, Elisabeth Fischer, Irmi Volgger Vető

• Großjedlersdorfer Pfarrball

am 20. Jänner 2007

in der r.k. Kirche Cyrill und Method (1210 Wien, Theumermarkt 1)

UNSERE GOTTESDIENSTE



GEMEINDEKANZLEI

1210 Wien, Weisselgasse 1

Sekretariat: Inge Hochreiter

Kanzleistunden:

Mo, Di, Do, Fr 9.00-12.00 Uhr
Mi 18.00-19.00 Uhr

PfarrerInnen und Gemeindepädagogin:
für ein Gespräch

bitten wir um Terminvereinbarung

Telefon 278 13 31 Fax DW 18
0699/188 77 751

E-Mail: evang.floridsdorf@aon.at
Website: <http://floridsdorf.heim.at>

Tipps aus dem Internet

<http://floridsdorf.heim.at>

<http://www.evangel-wien.at>

<http://www.evangel.at>

<http://www.weltgebetstag.at>

Schülergottesdienste

in der Weisselgasse 1: 8.00 Uhr

15.12. APS Karl Wurm + Team

22.12. AH+BMHS Karl Wurm + Team

Ökum. Schülergottesdienste 8.00 Uhr

21.12. für AHS Ödenburgerstraße
in St. Cyrill und Method
Karl Wurm + Team

21.12. für AHS Franklinstraße 26
in der Schule
M. Fliegenschnee + Team

Weisselgasse 1: 10.00 Uhr

3.12. 1. Advent, Familiengottesdienst
Fliegenschnee + Team

10.12. Andrés Vetó

17.12. Taferinnerungsfest Karl Wurm

24.12. Karl Weinberger

24.12. 15.00 mit den jüngeren Kindern
Andrés Vetó

24.12. 17.00 mit Weihnachtsspiel
Karl Wurm

24.12. 19.00 besinnlicher Heiligabend
M. Fliegenschnee

24.12. 23.00 Christmette
M. Fliegenschnee

25.12. Christfest Andrés Vetó

26.12. Stefanitag M. Fliegenschnee

31.12. Andrés Vetó

31.12. 18.00 Altjahresabend
M. Fliegenschnee

7.01. M. Fliegenschnee

14.01. Gabriele Menzl

21.01. Karl Wurm

28.01. Andrés Vetó

4.02. M. Fliegenschnee

11.02. Andrés Vetó

18.02. Karl Wurm

25.02. Gabriele Menzl

4.03. GD der KonfirmandInnen
KONFI-Team

11.03. Methodistengemeinde bei uns
Stefan Schröckenfuchs

18.03. Karl Wurm

25.03. M. Fliegenschnee

25.03. 15.00 Krabbelgottesdienst
M. Fliegenschnee

1.04. Palmsonntag, Familiengottesdienst
Andrés Vetó + Team

Kindergottesdienst jeden Sonntag
um 10 Uhr außer in den Ferien

nach dem pädagogischen
Konzept "Offener Kindergarten"

Mo.-Do. 7.00-18.00 Uhr

Fr. 7.00-17.30 Uhr

eigene Küche, Garten, Ausflüge

Wanderwoche, Flötenkurs

Vorschulerziehung, Englisch

Für Kinder ab 1 1/2 Jahren

Evang. Kirche Kapellerfeld:

2201 Kapellerfeld, Bachgasse 38

Hauptschule Wolkersdorf:

2120 Wolkersdorf, Kirchenplatz 7

St. Cyrill und Method:

1210 Wien, Theumermarkt 1

Hauptschule Wolkersdorf: 10.00

22.12. 18.30 M. Fliegenschnee

21.01. M. Fliegenschnee

18.02. M. Fliegenschnee

Ev. Kirche Kapellerfeld: 8.30Uhr

17.12. Karl Wurm

21.01. Karl Wurm

18.02. Karl Wurm

18.03. 10.00 gem. mit PrSt. Wolkersd.!

M. Fliegenschnee

St. Cyrill und Method: 18.30 Uhr

16.12. Andrés Vetó

27.01. Andrés Vetó

28.02. Andrés Vetó

17.03. Andrés Vetó

Evang. Krankenhauseelsorge



Wir besuchen
evangelische PatientInnen im
SMZ-Floridsdorf wöchentlich
(Dienstag nachmittags)!

Außerdem Besuchsdienst in den
Pensionistenheimen Großjedlersdorf,
Töllergasse und Fortuna

P.b.b. GZ 02Z033319 S

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1210 Wien

Medieninhaber und Herausgeber:

Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Wien-Floridsdorf,
Weisselgasse 1, 1210 Wien, Telefon 278 13 31

Redaktion: Mag. Andrés Vetó, Inge Hochreiter, Birgit Heigl

Layout: Gabriele Menzl, Birgit Heigl

Blattlinie: Verbreitung von Nachrichten und Themen für die
Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Wien-Floridsdorf

Hersteller: Wallig Ennstaler Druckerei u. Verlag GmbH
8962 Gröbming, Hauptplatz 36

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 20.01.2007

Spendenkonto unserer Pfarrgemeinde:

Pfarrgemeinde: Erste 05.416.795

BLZ 20111

Diakoniekreis: PSK 7.208.506

BLZ 60000

Aktion Gemeindegewer:

BAWAG 04.910.660.085

BLZ 14000

**BITTE BEACHTEN SIE AUCH DIE
MITTEILUNG AUF SEITE 5.**